

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Juli 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

J U L

Maße Ende, 5 Hrs! Maße Ende

1. Der Wind hat sich in die Lunte
gewandt und ist etwas frisch. Da
nicht gelesen. Ich habe noch immer
Voth mit dem Umfall.

2. Wir liegen fast ganz still, die See
steht so glatt und glat wie ein Spiegel.
Da nicht gelesen. Doust sind wir
im 30^{ten} Grad. *Die See ist flacher als ein Spiegel.*
gibt man keine Zeit.

3. Wir liegen da gestalt Wind still
besonders in 24 Stunden mit etwas
mehr den 2. Meilen fortgeschritten.
Da nicht gelesen.

4. Wir gehen wieder mit frischem
Wind fort. Da nicht gelesen.
Am Abend sahen wir einen Regen.

5. Nach dem wir 10 Tage keinen
guten Wind gehabt, endlich aber in
dieser Gegend glücklich sein sol, so fing
25. ab zu regnen. Es regnete auch
immer. Da nicht gelesen.

in der Nacht.

mit dieser unsern Reise.

Der Wind ist stark, aber ysaum und
veränderlich, wir haben die Insel Madera
zu unserm Land gelassen, die im 32. Grad
liegt. Es hat etliche mal ein wenig ge-
regnet. Dünkel gelassen.

An diesem Sonntage ward ein Dünkel
Bündel gefallen. Der Wind ist contrait.
Wir sahen zu Mittag einen Delphin.

Der Wind bleibt und geht zu weiter. Es
liessen sich in gemessener große fische sehen. In
Namen Gottes haben angefangen die Bünde
aufzuheben, die in Cabo den 28. April
fallen müssen.

Der Wind hat sich seit früh sehr gesetzt. Es
hat etliche mal geregnet. Wir sind nicht weit.

Der Wind ist favorable und stark. 10
An die Bünde geschrieben. Die Nacht
hat es sehr geregnet. Wir sind
gegen über der Mitteländischen Meer,
aber auf 400. Meilen entfernt,
nicht weit von America.

J U L

11. Das Morgens 3 Uhr auf 4. fatten
in den einen faden Himmel mit Glitzern
Sonnen und Regen herab. Bis fahen
den 36. Grad u. als Gibraltar herab.
An der Brücke geschrieben.
12. Der Wind ist sehr stark und die Wellen
steigen in die Höhe. Wir passieren Lisboa,
von, das im 38. Gr. 54. min. liegt.
An der Brücke geschrieben. Das Abend um
5. Uhr flog eine Walle im Himmel herab und
machte in meinen Augen alle Nacht.
13. Der Wind ist favorable bleibt, so sind
wir 40. Gr. u. 37. min. passiert. An der
Brücke geschrieben. Von nun an bis zum
6. Grad sind wir auf der so genannten Spanische
See. Die Tage werden so lang, dass man fast bis
in den Abend Gebet im 8. Uhr Licht ausmachen
kann.
14. An diesem Donnerstag war eine schöne Nacht
gefallen u. der Todten Chor. Der Kaiser
Maria Frederic getraut. Die Grad sind
jetzt 27. Tausend Meilen.
15. Es ist alles fast gar nicht. Der Wind ist sehr
stark und die Wellen sind sehr hoch. Von nun an
bis zum Abend. Vorgetrieben sind wir fließen
der fisch zu uns, so groß als die größte Fische, u. fast
4. Flügel.

Wir sahen ein Schiff. Daran auch das ^{Bruch-blei} Drey Loth fallend
auf 100. Maßten, finden aber keinen Grund.
Wir sind gerade 44. Grad fort gerückt.

Der Wind ist gut. An der Brandigt geschrieben, 16.

Mit trübenem von Morgen, wie Mr. Howard und 17
Miss Parker durch ihre Mutter Zustimmung auswärts
verkauft worden. Der Wind ist gut, es
steht aber ein wenig. An der Brandigt
geschrieben. Wir haben den 46. Grad.

Wegen großer Windstille haben wir immer 18
halb 24. Stunden 12. Meilen gesegelt. Nach
mittags regnet es. Am Abend sahen wir
ein Engl. Schiff. An der Brandigt geschrieben.

Es hat ^{gewonnen} geregnet und der Wind ist nicht 19
sehr favorable. An der Brandigt geschrieben.
Gegen Abend begynten uns 5. Englische
Schiffe, die nach America standen.

Der Wind ist bald frisch, bald stark. Auf's neue 20
bald die Form, bald regnet es. An der
Brandigt geschrieben.

An diesem Sonntag ward dänisch gepredigt 21
und auch das mil. Abendmahl gehalten.

Ich bin in der ganzen Nacht sehr schlaflos
gewesen und am Morgen auf den Fuß und die
Hände. Der Wind hat sich am Morgen gebessert

J U L

- 22 Die Nacht bin ich abermahl alaud garisch
Der Wind ist veränderlich, nach dem wir
den selben Tag fast stille gelogen, so kamdan auf
ein starker Wind an. Endlich mit der Caboy
Bordicht fertig gantorden. Dem Schiften sey. dant
- 23 Mir ist noch nicht besser. Es ist ungsindlich
Kalt. Der Wind ist nicht weggen, doch sehr
niedr den 50. Grad passiert. Dänisch gel
sen, so wird als Gekausheit gantosen zu lesen.
- 24 Der Wind ist veränderlich. Doch sind wir
London gerade über, welche im 51. Grad ^{32. mi.} lin
geht, seit der 24. Japen kam ich zu Maers
an. Dänisch gelesen.
- 25 Der Wind ist gut und stark, das Schiff
liegt auf der rechten Seite. Dänisch gelesen.
- 26 Wir gehen mit gutem Wind fort.
Dänisch gelesen. Es ist kalt und trüb.
- 27 Es continuirt der gute Wind. Dä
nisch gelesen.
- 28 An diesem Sonntage ward eine Dänisch
Bordicht gehalten. Wir sind Copenhague
gegen über, welche in der 55. Grad
44. Min. liegt.

I U S

43

Der Wind ist gemäßigt. Dänisch
gesehen.

29.

Der Wind ist favorable und stark.

30.

Dänisch gesehen. Es hat mich aber
nicht von dem H. Ziegenhagen viel
getrennt.

Die Nacht hatten wir einen starken
Krieg. Am nächsten Wind still bis
10. Uhr des Vormittags. Dänisch ge-
sehen. Des Mittags um 12. Uhr hatten
wir den 58. Grad weniger 13. minuten
zu viel gelegt. Euliger Gott, lieber
himmlischer Vater, du hast mich auch die-
sen Monat durchgeleitet, laß fortzuehen
auch für deine unendliche Liebe, und
bleibe fort mit mir bis zum Ende.

31.